

- Fertigmeldung des Hauptstromversorgungssystems**
 Fertigmeldung zur Inbetriebsetzung (Aufforderung Zählermontage)
 Änderungsmittlung

1. Angaben zum Anschlussobjekt

Straße, Hausnummer Bei Neubaugebieten Name des Baugebietes
 PLZ / Ort Ortsteil / Flurstück-Nr. / Etage Bei vorhandener Anlage: Zählernummer bzw. Zählpunktbezeichnung E-Anlagen- / Kennzeichnungs-Nr.

2. Art der Anlage

- | | | | |
|--|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> a) Wohnung
<input type="checkbox"/> b) Gewerbe u. Branche:
<input type="checkbox"/> c) Gemeinschaftsanlage
<input type="checkbox"/> d) Erzeugung
<input type="checkbox"/> e) Sonstiges: | <input type="checkbox"/> Inbetriebsetzung
<input type="checkbox"/> Neuanlage
<input type="checkbox"/> zeitlich befristete Anlage
<input type="checkbox"/> E-Heizung / Wärmepumpen
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Erzeugnisanlage
Datenblätter beifügen (u.a VDE-AR-N 4105)
<input type="checkbox"/> mit Eigenverbrauch
<input type="checkbox"/> Speichersystem**) | <input type="checkbox"/> Anlagenveränderung
<input type="checkbox"/> Leistungserhöhung *)
<input type="checkbox"/> Anlagentrennung
<input type="checkbox"/> Anlagenzusammenlegung
<input type="checkbox"/> Umlegung
<input type="checkbox"/> Anschlussnutzung einstellen
<input type="checkbox"/> Messgerätewechsel
<input type="checkbox"/> Erneuerung / Reparatur / Umbau | <input type="checkbox"/> Ort der Messeinrichtung
<input type="checkbox"/> Keller
<input type="checkbox"/> Flur / Treppenhaus
<input type="checkbox"/> HA-Raum
<input type="checkbox"/> Zähleranschlusssäule
<input type="checkbox"/> |
|--|---|---|--|

**) Funktionstest des Energieflussrichtungssensors nach Inbetriebsetzung ist Bestandteil der Fertigstellungsanzeige

*) Bezeichnung des Gerätes Anschlussleitung (kW) *) Bezeichnung des Gerätes Anschlussleitung (kW)

Ist mit Einbau oder Veränderung der Messeinrichtung die Energielieferung nicht vertraglich geregelt, erfolgt die Energielieferung gemäß § 36, § 38 Energiewirtschaftsgesetz durch den Grundversorger, zu den veröffentlichten Preisen und Bedingungen.

3. Angaben zur Messeinrichtung

Der Messstellenbetrieb erfolgt durch den Netzbetreiber oder durch den Messstellenbetreiber:

	Name des Messstellenbetreibers										Telefonnummer für Fernauslesung:			
Anzahl	Art der Anlage	Wachststromzähler	Drehstromzähler	Mehrfachzähler	Zweirichtungszähler	Wandlerzähler	Steuergerät	> 80 ≤ 100 A	> 100 000 kWh/a	Dreipunktbelegung	Neueinbau	Wechsel	Demontage	Bei Wechsel Ersatz für: Zählernummer:
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

4. Wunschtermin

Der Anschlussnutzer beauftragt den Messstellenbetreiber mit dem(r) Einbau/Wechsel/Umverlegung/Demontage der Messeinrichtung für o. g. Anschlussobjekt.

5. Angaben zum Anschlussnehmer

6. Zustimmung des Grundstückseigentümers

Name, Vorname bzw. Firma Registergericht / Registernummer bei Firma Geburtsdatum bei Privatperson Straße, Hausnummer PLZ / Ort Telefon, Fax, E-Mail oder abweichende Rechnungsanschrift Name, Vorname bzw. Firma Straße, Hausnummer Datum Unterschrift Name in Druckschrift	Name, Vorname bzw. Firma Straße, Hausnummer PLZ / Ort Telefon, Fax, E-Mail Datum Unterschrift Name in Druckschrift
--	--

7. Erklärung Elektrofachbetrieb

Die aufgeführte(n) Installationsanlage(n) ist/sind unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften und behördlichen Verfügungen sowie nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere nach den DIN-, und DIN VDE Normen, den Technischen Anschlussbedingungen (TAB) und den sonstigen besonderen Vorschriften des oben genannten NB von mir/uns errichtet und fertiggestellt worden. Die Ergebnisse der Prüfung werden dokumentiert. Die Anlage kann gemäß NAV und TAB in Betrieb gesetzt werden.

- Anlagenteile, in denen nicht gemessene Energie fließt, wurden plombiert.

Eingetragen beim NB Ausweisnummer
 Ort, Datum Name und Unterschrift der eingetragenen verantwortlichen Elektrofachkraft Firmenstempel

8. Bearbeitungshinweis zur „Fertigmeldung zur Inbetriebsetzung“

Die Einreichung der „Fertigmeldung zur Inbetriebsetzung (Aufforderung Zählermontage)“ ist zwingende Voraussetzung für die Inbetriebnahme des Netzanschlusses (unter Spannung setzen des Netzanschlusses durch Einsetzen der Hausanschluss Sicherungen). Dies kann ggf. bei montiertem Zählerschrank bis zur Trennvorrichtung vor dem Zähler erfolgen. Voraussetzung für die Inbetriebnahme ist die Montage eines Zählers bzw. einer Messeinrichtung für den jeweiligen bzw. mindestens einen Anschlussnutzer. Sie ist auch für jede weitere Montage von Zählern bzw. Messeinrichtungen notwendig, da stets die Angaben zum Anschlussnutzer durch den NB benötigt werden. Des Weiteren ist die Vorlage der „Fertigmeldung zur Inbetriebsetzung (Aufforderung Zählermontage)“ die Grundvoraussetzung für die Inbetriebsetzung der nachfolgenden Kundenanlage hinter der Trennvorrichtung durch einen bei einem NB eingetragenen Elektroinstallateur. Dieser Vordruck ist grundsätzlich mit den erforderlichen Unterschriften zu zeichnen. Er kann postalisch bzw. gescannt in elektronischer Form dem NB zugesandt werden.

Zu Punkt 1)

Die Angaben zum Anschlussobjekt werden für die Zuordnung der Anschlussnutzung zum Netzanschluss benötigt. Soweit noch keine Straßennamen bekannt sind, ist der Name des Neubaugebietes anzugeben. Sofern es sich nicht um einen Antrag für Neuanschlüsse handelt, wird um Angabe der Zähler- bzw. NB-Kunden-Nr. gebeten, sofern diese dem Anschlussnutzer bekannt ist. Weiterhin ist die E-Anlagen-/ Kennzeichnungsnummer anzugeben, um eine eindeutige Zuordnung des Zählerplatzes sicherzustellen.

Zu Punkt 2)

Mehrfachselektionen sind notwendig.

Unter „Art der Anlage“ sind die Informationen für die Festlegung des Standardlastprofils zu hinterlegen. Zur Angabe der Arten der Kundenanlagen können die Buchstaben „a“ bis „d“ genutzt werden. Sind die Vorauswahlmöglichkeiten nicht ausreichend, kann eine Ergänzung am Buchstaben „e“ erfolgen. Bei Gewerbeanlagen „b“ ist die Branche zu benennen.

Im Feld 4 sind die Buchstaben „a“ bis „d“ und „e“ jeweils entsprechend zu verwenden. Des Weiteren sind die ausgeführten Arbeiten wie Inbetriebsetzung oder Anlagenveränderung mit den zugeordneten Unterpunkten anzukreuzen. Bei Kennzeichnung einer Leistungserhöhung sind nähere Angaben zu den Geräten in den vorgehaltenen Zeilen zu vermerken.

Auch die Bezeichnung des Anbringungsortes der Messeinrichtung unter weiterer Beachtung des **Abschnittes 7.1 (7) TAB Mitteldeutschland 2012** ist eine Notwendigkeit. Hierbei ist die E-Anlagen-/ Kennzeichnungsnummer anzugeben, um eine eindeutige Zuordnung des Zählerplatzes sicherzustellen.

Sollen Erzeugungsanlagen an das Niederspannungsnetz angeschlossen werden, so sind alle erforderlichen Nachweise, Datenblätter, Protokolle und Prüfberichte beizufügen. Insbesondere sind die Vorgaben der VDE-AR-N 4105 (herausgegeben vom VDE/ FNN) zu erfüllen. Ist als Betriebsweise eine Überschusseinspeisung vorgesehen, so ist dies durch ein Kreuz im Feld „mit Eigenverbrauch“ entsprechenden zu kennzeichnen.

Soll eine Anlage mit Speichersystem angeschlossen werden, so ist ein Nachweis über den erfolgreichen Funktionstest des Energieflussrichtungssensors nach der Inbetriebsetzung Bestandteil der Fertigstellungsanzeige. Der Nachweis ist entsprechend nachzureichen.

Zu Punkt 3)

Die Angaben zum Messstellenbetreiber (MSB) sind zu benennen. Es kann der MSB des NB, aber auch ein weiterer MSB sein. Wird dieses Feld nicht ausgefüllt, erfolgt die Montage der Zähler bzw. Messeinrichtungen grundsätzlich durch den MSB des NB, da dieser dann als Grund-Messstellenbetreiber fungiert. Bei Bereitstellungen der Zähler bzw. Messeinrichtungen durch den NB sind die spezifischen Vorgaben des NB unter Beachtung des Abschnittes 7 TAB Mitteldeutschland 2012 zu berücksichtigen. Die laufenden Nummern beziehen sich auf weitere Zähler bzw. Messeinrichtungen je Anschlussnutzer.

Zu Punkt 4)

In Punkt (4) besteht die Möglichkeit, dem NB/MSB weitere Informationen terminlicher Art mitzuteilen.

Zu Punkt 5 und 6)

In diesem Feld werden die Angaben zum Anschlussnutzer sowie die des Anschlussnehmers eingetragen. Ist Anschlussnutzer und Anschlussnehmer die gleiche Person, kann dieses entfallen. Es ist weiterhin eine Benennung vorzunehmen, an wen die Rechnungslegung erfolgt. Sollte die Rechnungslegung entsprechend der „Ergänzende Bedingungen zur Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung (Niederspannungsanschlussverordnung– NAV)“ an eine andere Person als den Anschlussnutzer adressiert werden, sind die Adressdaten unter „abweichende Rechnungsanschrift“ einzutragen.

Zu Punkt 7)

Hier ist die aufgeführte Haftungserklärung von der eingetragenen verantwortlichen Elektrofachkraft entsprechend auszufüllen und zu unterschreiben.

.....

.....

.....

.....

.....

.....